

Dem Radio Fläche geben

„Radio Salzburg“ will ab 3. März mit flexiblen Sendeflächen mehr Hörer gewinnen

SALZBURG (SN-paw). Mit einem so genannten Flächenprogramm wird Radio Salzburg ab 3. März den anderen Bundesländerradios angeglichen. Aus einem einfachen Grund, wie ORF-Landesdirektor Hubert Nowak versichert: „Es ist die derzeit erfolgreichste Form, Radio zu machen. Durch die Verschränkung der Beiträge werden wir künftig mehr Hörer erreichen.“

Nowak versichert, dass Radio Salzburg mit dem neuen Motto „Leben hören“ „auch nach der Reform kein Musiksender werde, der nur beriechelt“, er bleibe „informations-, bildungs- und wissensorientiert. Aber natürlich sind Musik und die Durchhörbarkeit ein wichtiges Kriterium. Wir bauen eine eigene Wetter- und Verkehrsredaktion auf, um im Servicebereich Verkehrskompetenz dazuzugewinnen“.

Aber mit Einzelsendungen ist es wochentags ab 3. März vorbei: Das neue Programm-schemata zeichnet sich durch jeweils drei- bis vierstündige Sendungszonen aus, in de-

nen Themen aus den verschiedensten Bereichen je nach Aktualität und Gewichtung im Programmtag weitergeführt werden können. Ziel der Umstellung sei, dass „Radio Salzburg“ besser als bisher als Tagesbegleiter wahrgenommen wird.

Die Kritik am neuen Konzept versteht der Landesdirektor nur teilweise: „Ich weiß nicht, warum das in Salzburg so hochgekocht wird. Das Flächenradio ist ein seit Jahrzehnten gebräuchliches Format. Wir können den viel zitierten Bildungs- und Informationsauftrag im Flächenradio genauso erfüllen. Ich gebe schon zu, der Begriff ‚Fläche‘ ist unglücklich, weil er für niemanden nachvollziehbar ist. Man muss es sich vorstellen als dynamische Sendungsgestaltung, die höchste Flexibilität zulässt.“

Weshalb also die Kritik? „Man versucht, an den öffentlich-rechtlichen Rundfunk – über Salzburg hinaus – gewisse Ansprüche zu stellen. Wir gehören aber niemandem. Die Ansprüche der Inter-

sengruppen sind berechtigt, aber wir müssen mit Qualität auf dem Markt Erfolg haben. Die Gestaltung muss schon uns überlassen bleiben.“

Als Beispiel nennt Nowak den „Papageno“, „als tägliche Magazinsendung mit drei Beiträgen. Diese drei Beiträge bleiben weiterhin. Es gibt aber nicht mehr die Signation ‚Papageno‘. Das ist eine Frage der Verpackung.“ Künftig sollen Beiträge in modifizierter Form auch ein zweites Mal zu hören sein: „Eine Theaterpremiere, die am Abend stattfindet, muss nicht bis zum nächsten Nachmittag warten.“

Viele Parallelen zum Ö3-Programm

Fixpunkte sollen erhalten bleiben. „Die Informationen gibt es immer zum selben Zeitpunkt“, beruhigt Nowak Kritiker des neuen Schemas. „Es bleiben zur vollen Stunde Weltnachrichten, zur halben Stunde Lokalnachrichten.“ „Geschoben“ werden Elemente demnach nur, wenn es

die Aktualität erfordert. Verliert man nicht die Hörer-Sender-Bindung, wenn man auf fixe Beginnzeiten verzichtet? Nowak: „Hörer, die für eine bestimmte Information einschalten, werden weiterhin zu dieser Zeit einschalten können, weil wir die Sendeplätze im Kern nicht verändern. Aber die, die keine Kultursendung mögen, haben bisher ausgeschaltet.“

Radio Salzburg spricht die ältere Zielgruppe ab 35 Jahren an, „Leute, denen Ö3 schon ein bisschen zu hektisch geworden ist, die aber diese Servicequalität, die sie bei Ö3 kennen gelernt haben, schätzen. Auch dort gibt es die Philosophie der Information in kleinen Dosen“.

In der Nacht gibt es Laufbandmusik, Moderation rund um die Uhr erlaubt das Budget nicht. Das neue Sendekonzept erfordert keinen zusätzlichen finanziellen Aufwand. „Im Gegenteil. Durch die höhere Flexibilität mit Mehrfachnutzungen von Beiträgen werden die Gesteuerungskosten günstiger.“

Ö1

- 7.35 Guten Morgen Österreich
- 8.00 Morgenjournal
- 8.15 Pasticcio
- 8.55 Vom Leben der Natur
- 9.05 Radiokolleg
- 10.05 Ausgewählt Aktuelles vom Plattenmarkt, präsentiert von A. Hosp
- 11.40 Radiogeschieden
„Auf der Fahrt nach Paris“ und „Zu spät“. Zwei Erzählungen von Hermann Lenz (90. Geburtstag)
- 12.00 Mittagjournal
- 12.56 Ö1 heute
- 13.00 Ö1 bis zwei
- 13.55 Wissen aktuell
- 14.05 Von Tag zu Tag
- 14.45 Ganz Ich – Wohlfühlen mit Ö1
- 15.06 Apropos Oper
Miro Belamaric: Kroatische Märsche, op. 21; Daniel Georg Speer: Ausschnitte aus dem „Musicalisch-Türkischen Eulenspiegel“; Leopold Mozart: Konzert für Altposaune und Orchester D-Dur u.a.
- 16.30 Kulturjournal
- 16.55 Die Literatur-Miniatur
- 17.00 Journal um fünf
- 17.09 Moment – Leben heute
- 17.25 Rudi! Radio für Kinder
- 17.30 Spielräume
- 18.00 Abendjournal
- 18.25 Journal-Panorama
- 18.55 Religion aktuell
- 19.05 Dimensionen
- 19.30 Staatsoper aktuell
Christoph Wagner-Trenkwitz im Gespräch mit Ioan Holender, Elina Garanca, Genia Kühmeier, Boaz Daniel, Hans Peter Kammerer
- 21.01 Salzburger Nachtstudio
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Radiokolleg
- 22.55 Schon gehört?
- 23.05 Zeit-Ton Porträt: Rene Clemencic – Manierismen und Klangchiffren
- 0.00 Mitternachtsjournal
- 0.08 Die Ö1 Klassiknacht

Radio Salzburg

- Dazw.: Stündlich Salzburg aktuell
- 5.04 Guten Morgen Salzburg
- 9.04 Salzburg Magazin
- 10.32 G'sungen und g'spielt
- 11.32 Unterwegs in Salzburg
- 12.30 Salzburg aktuell
Mittagsjournal
- 12.40 Treffpunkt Radio Salzburg
- 13.32 Radio Salzburg am Nachmittag
- 17.05 Papageno
- 17.30 Salzburg aktuell
Abendjournal
- 17.38 Radio Salzburg Sport
- 18.04 Aus der Heimat
- 20.04 „UNI“ – Radio
- 21.03 Musik zum Träumen
- 22.05 Musikrevue

Ö3

- 5.04 Der Ö3 Wecker Stündl. Nachr.
- 9.04 Ö3 Extra – Hitradio Ö3
- 12.10 Mahlzeit – von zwölf bis zwei
- 14.04 Ö3 Hit-Headline
- 16.05 Ö3 Express – Feierabend
- 19.04 Treffpunkt Ö3
- 22.00 Das Ö3-Nachtjournal Mit Sport
- 22.10 Liebe u. s. w. – Hitradio Ö3
- 0.00 Ö3 Mitternachtsjournal
- 0.07 Ö3 Nachtfug

B4

- 6.05 Konzert am Morgen
- 9.03 B 4 – heute
- 9.30 Podium international
- 12.05 CD – aktuell
- 12.30 Klassik-Boulevard
- 14.05 Schöne Stimmen
- 15.00 B 4-Panorama
- 16.00 Edward Elgar: Symphonie Nr. 2 Es-dur
- 18.03 Divertimento musicale
- 19.03 KlassikPlus
- 20.05 Kammerkonzert
- 21.21 Robert Schumann: Symphonie Nr. 2 C-dur
- 22.05 colla voce
- 23.05 Jazztime Mit Beate Sampson